



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 169/08/GR

Federführendes Amt	Kultur- und Sportamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorbereitung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	16.10.2008	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	06.11.2008	öffentlich

Theaterbetriebe Holderried GmbH - Verlängerung des Pachtvertrags und Zuschussgewährung

Beschlussvorschlag:

1. Die Dauer des Pachtvertrags zwischen der Stadt Backnang und der Theaterbetriebe Holderried GmbH über den Betrieb der Spielstätten "TraumZeit-Theater" und "Zaubertheater Pegasus", sowie über den Betrieb des "Kalanag-Museums" wird bis zum 31.12.2010 verlängert.
2. Für die Nutzung der Räumlichkeiten im Bandhaus/Helferhaus wird wie bisher kein Pachtzins erhoben. Es wird weiterhin eine Nebenkostenpauschale für Heizung (Gas), Strom, Wasser/Abwasser in Höhe von brutto 200 €/Monat erhoben. Die Theaterbetriebe Holderried GmbH erhält für die Jahre 2009 und 2010 einen städtischen Barzuschuss von jährlich brutto 50.000 € als Festbetrag zum Betrieb des „TraumZeit-Theaters“ und des „Zaubertheaters Pegasus“. Für den Betrieb des „Kalanag-Museums“ und des „Deutschen Zauberzentrums“ erhält die Theaterbetriebe Holderried GmbH keinen Barzuschuss.
3. Voraussetzung für die Gewährung der Zuwendungen gemäß Ziffer 1 und 2 sind jährlich mindestens 50 öffentliche Veranstaltungen im „TraumZeit-Theater“, sowie die Vorlage der Jahresbilanzen der Theaterbetriebe Holderried GmbH jeweils bis spätestens zum 30.06 des Folgejahres.
4. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Theaterbetriebe Holderried GmbH alle Möglichkeiten ausschöpfen wird, dass mit Sponsorenmitteln der Privatwirtschaft sowie mit Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Erlössteigerung der Fortbestand der Theaterbetriebe gesichert wird.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Verträge abzuschließen.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:				
Haushaltsansatz:				EUR	EUR	
Haushaltsrest:				EUR	EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR	EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR	EUR	
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR	EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR	EUR	
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
_____	Kurzzeichen					
Datum/Unterschrift	Datum					

Begründung:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 17.04.08 den Antrag der Theaterbetriebe, den Barzuschuss ab dem Jahr 2008 von jährlich 50.000 EUR auf jährlich 70.000 EUR zu erhöhen, abgelehnt. Zwischenzeitlich haben die Theaterbetriebe zahlreiche Anstrengungen zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs auch ohne Erhöhung des städtischen Zuschusses unternommen und beantragen nunmehr die Weitergewährung eines jährlichen Barzuschusses in Höhe von 50.000 EUR und eine Verlängerung des Pachtvertrags.

Sachverhalt:

Die Auslastung des TraumZeit-Theaters (122 Sitzplätze) lag seit der Eröffnung im März 2003 laut der Aufstellung der Theaterbetriebe Holderried GmbH in den letzten 5 Jahren durchschnittlich bei rund 77%. Dies entspricht rund 6.900 Besuchern jährlich. Im Durchschnitt wurden im Jahr 76 Shows im TraumZeit-Theater aufgeführt. Hinzu kamen noch Vorstellungen im Zaubertheater Pegasus (75 Sitzplätze) und zahlreiche Sonderveranstaltungen wie Open-Air-Events. Daneben wurde eine Zauber- und Varieté-Schule aufgebaut.

Das Theater ist zwischenzeitlich in der Region und sogar darüber hinaus bekannt. Hervorzuheben ist auch die Verknüpfung mit dem Kalanag-Museum und dem Deutschen Zaubertzentrums. Gemäß der Erhebung der Theaterbetriebe kann das Museum jährlich ca. 2.000 – 3.000 Besucher verzeichnen. Von August 2007 bis März 2008 konnte das Museum aus Krankheitsgründen zwar die regelmäßigen Öffnungszeiten nicht anbieten, inzwischen ist das Museum aber wieder regelmäßig geöffnet und es ist davon auszugehen, dass die Besucherzahlen auch künftig erreicht werden. Das Deutsche Zaubertzentrum (I.B.M. – Ring Deutschland), dessen Präsident Herr Holderried ist, veranstaltet regelmäßig Seminare, Fortbildungen und Zaubervorführungen.

Gemäß den Theaterbetrieben finden jährlich insgesamt rund 100 öffentliche Veranstaltungen der Theaterbetriebe und des Zaubertzentrums statt.

In dem aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.07.2006 zwischen der Stadt und den Theaterbetrieben Holderried GmbH abgeschlossenen Vertrag, wurde für die Jahre 2007 und 2008 ein um 8.000 € erhöhter Barzuschuss von jährlich 50.000 € für den Betrieb der Spielstätten „TraumZeit-Theater“ und „Zaubertheater Pegasus“ gewährt.

Zusätzlich werden für die mietfreie Überlassung der Räume im Bandhaus/Helferhaus insgesamt 22.200,00 € verrechnet. Beinhaltet ist hier auch die Nutzung durch das „Kalanag-Museum“ sowie das „Deutsche Zaubertzentrum“. Das „Kalanag-Museum“ sowie das „Deutsche Zaubertzentrum“ werden von Herrn Hodlerried persönlich betrieben. Der Pachtvertrag läuft bis 31.12.2008.

Die Nebenkosten (Heizung, Strom und Wasser/Abwasser, anteilige Hausmeisteraufwendungen) werden von der Stadt bisher insoweit übernommen, als diese monatlich eine Pauschale von gegenwärtig 200 € übersteigen. Hier sind ebenfalls die Verbräuche durch das „Kalanag-Museum“ und das „Deutsche Zaubertzentrum“ beinhaltet.

Insgesamt beläuft sich damit der gewährte Zuschuss auf rund 80.000 EUR.

Die Verwaltung sieht die Aktivitäten der Theaterbetriebe Holderried GmbH positiv. Sie bereichern das kulturelle Angebot in unserer Stadt und stellen durch die spezifische Ausrichtung im Bereich Varieté und Zauberkunst eine kulturelle Besonderheit in der Region dar.

Nach dem Beginn der Theaters im März 2003 stellen sich die Fehlbeträge gemäß den Bilanzen der Theaterbetriebe wie folgt dar:

Jahr	städt. Barzuschuss	Fehlbetrag	Zuschussbedarf (Barzuschuss + Fehlbetrag)
2003	24.000 €	8.423,67 €	32.426,67 €
2004	42.000 €	14.435,85 €	56.435,85 €
2005	42.000 €	9.009,79 €	51.009,79 €
2006	42.000 €	1.462,92 €	43.462,92 €
2007	50.000 €	22.791,74 €	72.791,74 €

Anfang des Jahres hatten die Theaterbetriebe daher ab dem Jahr 2008 eine Erhöhung des Barzuschusses von jährlich 50.000 EUR auf jährlich 70.000 EUR beantragt. Ansonsten müsse der Spielbetrieb zum 30. April 2008 eingestellt werden.

Der Gemeinderat hat den Antrag am 17.04.08 abgelehnt.

Ein Antrag bei der Kleintheater-Förderung des Landes hatte eine Aufnahme auf die Vormerkliste (Platz 3) ergeben. Hiernach wäre eine Aufteilung der Zuschusszahlung 1/3 Land und 2/3 Stadt möglich. Aufgrund einer Deckelung der Mittel (seit 1986) ist eine Aufnahme nur möglich, wenn ein anderes Kleintheater aus der Förderung herausfällt. In diesem Fall würde jedoch vor einer Bewilligung noch eine genaue Prüfung der Möglichkeiten der Landesbezuschussung erfolgen.

Herr Holderried wird einen Sponsoring-Vertrag für die Jahre 2009 und 2010 mit der SÜWAG-Energie AG schließen. Dieser beinhaltet eine jährliche Subventionierung von 10.000 €. Der Unternehmensname der SÜWAG Energie AG wird in den Namen des Theaters über die gesamte Laufzeit der vereinbarten Sponsoringvereinbarung integriert. Das TraumZeit-Theater nennt sich dann: „TraumZeit-Theater Backnang mit viel Energie der SÜWAG Energie AG“. Das Logo des Theaters muss nicht geändert werden. Die Theaterbetriebe Holderried GmbH hat in Eigeninitiative 63 Patenschaften abgeschlossen, diese bringen in den zwei Jahren jeweils 10.000 €. Somit kann die von April gemeldete fehlende Deckungssumme in Höhe von 20.000 € pro Jahr gedeckt werden.

Die Theaterbetriebe Holderried GmbH hat außerdem Einsparmaßnahmen, durch Aufhebungsverträge, Entlassungen von Mitarbeitern und Auslagerung von Dienstleistungen getroffen. Das Veranstaltungskonzept wurde dahingehend überarbeitet, dass ab sofort mindestens 50 Vorstellungen pro Jahr mit Variétévorfstellungen und zwar im Geburtstags- und Weihnachtsvariété gesichert sind und in den restlichen Monaten hauptsächlich Gastspiele anderer Theater-Gruppen, sowie Kabarett und Musikveranstaltungen auf Gastspielbasis durchgeführt werden.

Die Verwaltung geht darüber hinaus davon aus, dass die Theaterbetriebe Holderried GmbH auch weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen wird, dass mit Sponsorenmitteln der Privatwirtschaft sowie mit Maßnahmen zur Kostenreduktion und zur Erlössteigerung der Fortbestand der Theaterbetriebe gesichert wird.

Unter diesen Gesichtspunkten ist es vertretbar, einen Zuschuss für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von 50.000 € als Festbetrag unter Beibehaltung des bisherigen Vergünstigungen

Sitzungsvorlage Nr.:

169/08/GR

Seite: 5

(Nebenkostenpauschale, Mietfreiheit) zu gewähren und den Pachtvertrag bis zum 31.12.2010 zu verlängern.